

Predigt vom 18. November 2018

Thema: VERÄNDERT – durch den Geist
Serie: Freiheit für alle! Predigten zum Galaterbrief

Text: Gal. 5,16-26

V. 16 Der Geist und das Fleisch

«Wandelt im Geist, so werdet ihr die Begierden des Fleisches nicht erfüllen.»

Die Begriffe „Geist“ und „Fleisch“/„Natur“ kommen mehrfach vor und bestimmen unseren Predigttext. Mit „Geist“ ist der Heilige Geist als Teil des dreieinigen Gottes gemeint. Es geht also um ein Leben nach dem Willen Gottes. Mit „Wandeln im Geist“ sind nicht einzelne Ereignisse gemeint, sondern die Gestaltung des generellen Lebenswandels. Dem gegenüber wird das „Fleisch“ gestellt. Der griechische Begriff „sarx“ meint das menschliche Sein an sich, den inneren und äusseren Mensch. An ihm ist erst einmal nichts sündhaftiges. Problematisch wird es erst dort, wo der Mensch sein Vertrauen auf sich selbst / seine Werke setzt und sich selbst rühmt.

V. 17-18 Der andauernde Kampf

«Denn das Fleisch begehrt auf gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; die sind gegeneinander, sodass ihr nicht tut, was ihr wollt. Regiert euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetz.»

Diese zwei Grundhaltungen stehen sich nicht nur gegenüber wie zwei unterscheidliche Pole, sondern kämpfen auch gegeneinander. Diesen Konflikt erleben wir ständig in uns. Welche Seite diesen Kampf gewinnt und die Überhand gewinnt, hängt davon ab, in welchen Wirkungskreis wir uns begeben. Im Bild von einem Magnetfeld gesprochen, zieht es uns immer näher an einen Pol heran, je näher wir dran sind. Oder in einem anderen Bild gesprochen, die Seite wird stärker, die wir mehr füttern. Wir können diesen inneren Kampf also aktiv beeinflussen.

V. 19-23 Laster- und Früchteliste

Bei der Lasterliste fällt auf, dass ein besonderer Schwerpunkt auf den achtsamen Umgang miteinander gelegt wird. Achtmal kommen Begriffe wie Streit, Eifersucht oder Spaltungen vor, die unsere zwischenmenschlichen Beziehungen betreffen. Die Früchteliste kennzeichnet sich

dadurch, dass keine einzelnen Taten angesprochen werden. Der Geist ist in seinem Wirken fruchtbar, offen und zeigt sich in uns durch Charaktereigenschaften, bzw. Emotionen wie Liebe, Freude, Geduld, ...

➔ Nimm dir einige Momente Zeit und überlege, welches die Begriffe in V. 19-21 sind, die immer wieder in deinem Leben vorkommen / über die du immer wieder stolperst.

.....
.....
➔ Wonach sehnst du dich in V. 22-23 am meisten?
.....
.....

V. 24 Das Leben im Geist

«Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln.»

Diese Listen können uns bedrücken und der Eindruck entstehen, wir schaffen das nicht. Die Freiheit, die uns durch das Leben im Geist versprochen ist kann bedroht werden durch Beliebigkeit, indem wir den Listen keine Beachtung schenken, weil sie gar nicht 100% umsetzbar sind. Oder wir gleiten in eine Gesetzlichkeit ab, in der wir darauf aus sind, uns gemäss den Listen perfekt zu verhalten. Wie sieht hier der richtige Umgang damit, das «Leben im Geist» konkret aus? Ein grosser Teil hat mit unserer Spiritualität, unserer gelebten Beziehung zu Gott zu tun. Trotzdem erleben wir, dass wir oft an den immer gleichen Stellen scheitern. Was uns dabei helfen kann sind gesunde, liebevolle Rechenschaftsbeziehungen. Sie sind wichtig, um geistlich und emotional zu wachsen.

- ➔ Hast du eine gesunde Rechenschaftsbeziehung?
- ➔ Wenn ja, was sind die Punkte, die du nach der dieser Predigt mit ihr besprechen willst?
- ➔ Wenn nein, überlege dir, in welchem Rahmen und wen du dafür anfragen könntest, um mit ihr über deine Lasten und Sehnsüchte zu sprechen (Ehepartner, Zweierschaft, Mentor, Seelsorger,...)?
- ➔ Welche Rolle spielt dabei die Gemeinschaft deiner Kleingruppe?

Zur weiteren Vertiefung:

➔ Was bedeutet «sein Fleisch kreuzigen» in V. 24? Lies dazu Röm 6,1-14